

# Was macht die SZ, wenn sich das „I-Wort“ eingeschlichen hat ...

Leitung

steinigter tötete **seine** erste  
unden  
ngnis, weil sich seine Famili  
hen Rechtssystem berief. Die  
arif kritisierte die Steinigung sch

Süddeutsche Zeitung

**Pakistan** - Mann von Gesteinigter tötete **seine** erste Frau  
Süddeutsche.de - vor 11 Stunden  
Iqbal musste nicht ins Gefängnis, weil sich seine Familie auf eine islamische  
Regelung im pakistanischen Rechtssystem berief. Diese Regelung ... Pakistans  
Premierminister Nawaz Sharif kritisierte die Steinigung scharf.

In der SZ geht es heute noch einmal um den Fall der in Pakistan gesteinigten Frau, die entgegen den Anordnungen ihrer Eltern eine Liebesbeziehung begonnen hatte. In dem heutigen Artikel wird die Info nachgeliefert, dass Muhammad Iqbal, der Ehemann der Gesteinigten, seinerseits bereits eine Frau auf dem Gewissen hat. Er hatte sie erdrosselt, um die nächste heiraten zu können. Und der Mord blieb ungesühnt. Warum? Momentan kann man das im Artikel wie folgt nachlesen:

(Von rotgold)

*Iqbal musste nicht ins Gefängnis, weil sich seine Familie auf eine Regelung im pakistanischen Rechtssystem berief.*

Eine Gesetzeslücke. Irgendetwas existiert neben oder über dem pakistanischen bürgerlichen Recht, das hier für Abhilfe sorgte. Was genau, das erfahren wir aber nicht. Nicht mehr.

Denn die SZ hat ihren Text abgeändert, nachdem ein Stück unbequeme Wahrheit in den Artikel gerutscht war. Vorher war nämlich noch von einer „islamischen Regelung“ im

pakistanischen Rechtssystem die Rede.

Der Zensor war aber nicht genau genug und hat es versäumt, die Stelle auch aus allen Kommentaren zu entfernen, die sich aus verschiedenen Perspektiven mit der Formulierung beschäftigten:

*Franklin01*, mit Bezug auf das ursprüngliche Zitat, merkte zum Beispiel richtig (und vorausschauend) an:

*„weil sich seine Familie auf eine islamische Regelung im pakistanischen Rechtssystem berief“*

*Zu früheren Zeiten wäre das ein Fall für die Zensur gewesen.*

Und „*kleinerSpinner*“ wird unfreiwillig zum zweiten Kronzeugen, dass die Stelle einmal existierte, indem er davor warnte:

*Es ist leider abzusehen, welche Klientel sich auf diesen Satz stürzen wird.*

Und er verlangt Angaben über die zuständige islamische Rechtsschule und ihren Grad an Repräsentativität für den Islam als Ganzes, um weiteren Schaden von der inkriminierten Religion abzuwenden.

*starchidia-2* erwartet, dass die

*ominöse Regelung hierzulande noch früh genug in Form eines Strafmilderungsgrundes bekannt wird.*

Und was erwarten wir? Von den etablierten Medien nicht viel, nicht viel Wahrheit und nicht viel Aufklärung, dafür umso mehr Manipulation im Sinne der herrschenden Ideologie. Aber wir schauen ihnen auf die Finger, so wie jetzt gerade.

Hier ein Screenshot von bereits gelöschten Kommentaren:

**Franklin01** vor 4 Stunden

"weil sich seine Familie auf eine islamische Regelung im pakistanischen Rechtssystem berief"

Zu früheren Zeiten wäre das ein Fall für die Zensur gewesen.

29 Leser empfehlen diesen Beitrag

SZ Lesenswert 29

Antwort schreiben

**Betneu** vor 4 Stunden

Echt verwirrend diese ganzen Morde. Ich musste es zweimal lesen, um überhaupt zu verstehen, wer mit wem gegen wen, wen ermordet hat.

14 Leser empfehlen diesen Beitrag

SZ Lesenswert 14

Antwort schreiben

**kleinerSpinner** vor 3 Stunden

Melden

"Iqbal musste nicht ins Gefängnis, weil sich seine Familie auf eine islamische Regelung im pakistanischen Rechtssystem berief."

Es ist leider abzusehen, welche Klientel sich auf diesen Satz stürzen wird. Deshalb hätte ich mir an dieser Stelle eine genauere Darstellung gewünscht: Nicht nur, um was für eine Regelung es dabei geht, sondern auch, welcher Rechtsschule des Islam hier gefolgt wird, und wie repräsentativ diese überhaupt für den Islam insgesamt ist.

15 Leser empfehlen diesen Beitrag

» [redaktion@sueddeutsche.de](mailto:redaktion@sueddeutsche.de)